

Ausgabe „Portius“

7. 21.
7. 23.
7. 27.
7. 28.
7. 30.
7. 33.
7. 39.

Singvöglein

Sammlung von

200 der beliebtesten Lieder des deutschen Volkes.

für
PIANO SOLO
mit unterlegtem Text

bearbeitet von

Carl Gönschals

Band I. II. III. IV.

M. 6. — netto.

Eigentum des Verlegers
Leipzig, Fr. Portius
(Andr. Scherz.)

Neue Preise
kein Zuschlag.

Singvöglein

Sammlung von 200 der beliebtesten Lieder des deutschen Volkes für Piano solo mit unterlegtem Texte

4 Bände à M. 1.80

bearbeitet von

4 Bände à M. 1.80

Carl Gänschals

BAND I

Seite	Seite
Ach du klarblauer Himmel..... 12	Im Wald und auf der Heide..... 9
Ach wie ist's möglich dann..... 7	In einem kühlen Grunde..... 4
An der Saale hellem Strande..... 19	Jetzt geh i an's Brünnele..... 23
Andreas Hofer..... 22	Lang, lang ist's her..... 20
Ännchen von Tharau..... 24	Leise, leise, fromme Weise..... 15
Auf der Alm, da gibt's koa Sünd... 41	Letzte Rose, wie magst du..... 25
Den lieben langen Tag..... 26	Mägdlein hielt Tag und Nacht... 28
Der Mai ist gekommen..... 18	's Mailüfterl..... 42
Der Tiroler und sein Kind..... 10	Morgen muß ich fort von hier... 17
Der Zigeunerbube im Norden..... 16	Muß i denn zum Städtle hinaus... 36
Des Sommers letzte Rose..... 25	Niederländisches Dankgebet..... 38
Die Lorelei..... 6	O Straßburg..... 37
Die Macht der Liebe..... 39	Sag mir das Wort..... 20
Die Wacht am Rhein..... 13	Sah ein Knab ein Röslein (Schubert) 31
Drauß ist alles so prächtig..... 8	Santa Lucia..... 34
Drunten im Unterland..... 27	Schon glänzt das Mondeslicht... 34
Es braust ein Ruf wie Donnerhall. 13	So leb denn wohl, du stilles..... 14
*Es gingen drei Jäger wohl..... 33	Spinn, spinn..... 28
Es zogen drei Burschen wohl über 33	Und der Hans schleicht umher... 35
Fern im Süd das schöne Spanien. 16	Von der Alpe ragt ein Haus..... 41
Freischütz (Leise, leise, fromme Weise) 15	Was blasen die Trompeten..... 11
Freut euch des Lebens..... 3	Wenn ich mich nach der Heimat... 10
Hans und Liese..... 35	Wenn's Mailüfterl weht..... 42
Heidenröslein (Schubert)..... 31	Wie die Blümlein drauß'n zittern. 5
Hoch vom Dachstein..... 30	Wir treten zum Beten..... 38
Ich bete an die Macht der Liebe... 39	Wohin mit der Freud..... 12
Ich bin ein Deutscher (Preuße)..... 29	Zillertal, du bist mei Freud..... 40
Ich hatt' einen Kameraden..... 32	Zu Mantua in Banden..... 22
Ich weiß nicht, was soll es bedeuten 6	Zwei Sternderln am Himmel..... 21

BAND III

Seite	Seite
Am Meer..... 29	Kennt ihr das Land, so wunderschön 16
Ännchen lieb, Ännchen traut..... 3	Letzter Gruß des Verbannten..... 35
Auf deinen Höh'n, du mein liebes. 7	Lied der Grete..... 5
Bald gras' ich am Neckar..... 30	Mädle, ruck, ruck, ruck..... 24
Das Alpenhorn..... 40	Mein Hansel, willst du tanzen... 17
Das Blümlein auf der Heide..... 22	Mein Röslein..... 42
Das Meer erglänzte weit hinaus... 29	Mein Schatz is a Reiter..... 30
Das treue, deutsche Herz..... 9	Nach Sibirien muß ich jetzt reisen. 35
Das Wandern ist des Müllers Lust 4	Nachtigall, o Nachtigall..... 18
Der Mai tritt ein mit Freuden..... 42	Nun ist die schöne Frühlingszeit.. 19
Der Ritter muß zum blut'gen Kampf 6	Nur in des Herzens heilig ernster St. 32
Die blauen Blumen Schottlands... 7	O Deutschland hoch in Ehren..... 20
Die drei Liebchen..... 26	O glücklich, wer ein Herz gefunden 32
Die Spinnerin..... 34	Phillis und die Mutter..... 14
Drei muntere Burschen saßen..... 36	Prinz Eugen, der edle Ritter..... 28
Du, du liegst mir im Herzen..... 33	Sah ein Knab ein Röslein (Werner) 31
Ein Straußchen am Hute..... 31	Sehnsucht nach dem Frühling... 8
Eintracht und Liebe..... 32	Tief im Böhmerwald..... 23
Frisch gesungen..... 10	Tik e tik e tok..... 12
Gruß des Verbannten..... 35	Undine (Vater, Mutter, Schwester). 25
Hab' oft im Kreise der Lieben... 10	Vater, Mutter, Schwestern, Brüder. 25
Holder Lenz, wann kehrst du wieder 8	Von der Alpe tönt das Horn..... 40
Holder Mond, noch scheid nimmer 11	's Waldblümlerl..... 15
Holländisches Nationallied..... 26	Wenn i zum Brünnele geh..... 28
Ich bin Mägdlein vom Lande..... 5	Weiß Adern Hollands Blut durchrinnt 26
Ich kenn ein' hellen Edelstein... 9	Wir winden dir den Jungfernkranz 27
Ich war ein Jüngling noch an Jahren 13	
Ihren Schäfer zu erwarten..... 14	
Im Wald steht a Blümlerl..... 15	

BAND II

Seite	Seite
Abendstille..... 31	Lieb Heimatland ade..... 9
Am Brunnen vor dem Tore..... 24	Lützows wilde Jagd..... 18
An Alexen send' ich dich..... 32	Mein Herz ist im Hochland..... 11
Auch ich war ein Jüngling..... 28	Mein Lieb ist eine Alperin..... 8
Der Lindenbaum..... 24	Noch sind die Tage der Rosen... 22
Der Sänger hält im Feld..... 40	Nun ade, du mein lieb Heimatland 9
Der traurige Bua..... 23	Nun hat am klaren Frühlingstage 31
Der Waffenschmied (Auch ich war) 28	Nun leb' wohl, du kleine Gasse... 12
Des Morgens in der Frühe..... 35	O Täler weit, o Höhen..... 10
Die Blümlein alle schlafen..... 20	Ritters Abschied..... 33
Die Fahnenwacht..... 40	Rosestock, Holderblüt'..... 16
Die schöne Schäferin..... 25	Sandmännchen..... 20
Dort wo die klaren Bächlein..... 25	Schäferin und Kuckuck..... 30
Ein Jäger aus Kurpfalz..... 7	Schier dreißig Jahre bist du alt... 27
Ein Schäfermädchen weidete..... 30	Schön ist die Jugend..... 19
Es geht durch alle Lande..... 41	Sonst spielt' ich mit Zepter... 34
Es ist bestimmt in Gottes Rat... 36	Steh' ich in finst'rer Mitternacht. 14
Es murmeln die Wellen..... 21	Üb immer Treu und Redlichkeit... 37
Guter Mond, du gehst so stille... 4	Ungeduld..... 42
Heinrich der Vogler..... 38	Was glänzt dort vom Walde..... 18
Herr Heinrich sitzt am Vogelherd. 38	Weh, daß wir scheiden müssen... 33
Ich hab' mich ergeben..... 17	Wenn ich ein Vöglein wär..... 3
Ich klag's euch, ihr Blumen..... 13	Wer hat dich, du schöner Wald... 5
Ich schnitt es gern in alle Rinden. 42	Willkommen, o seliger Abend..... 29
Ich wollt', meine Liebe ergösse sich 15	Wißt ihr, wo ich gerne weil'..... 26
In der Heimat ist es schön..... 6	Zar und Zimmermann (Sonst spielt) 34
Komm stiller Abend nieder..... 39	Zu dir zieht's mich hin..... 23

BAND IV

Seite	Seite
Ach, ich armes Klosterfräulein... 23	Heimliche Liebe..... 20
Alle Vögel sind schon da..... 17	Herzliebchen mein, unterm Rebend. 31
Als ich noch im Flügelkleide..... 37	Heute scheid' ich..... 3
Als der Großvater die Großmutter. 36	Ja, ich bin zufrieden..... 42
Am Ort, wo meine Wiege stand... 6	Ihm hat ein goldner Stern gestrahlt 34
Auf Matrosen, die Anker gelichtet. 30	Im schönsten Wiesengrunde..... 4
Das deutsche Lied..... 32	Irgend und irgend im Wald..... 22
Das ist der Tag des Herrn..... 26	Kein Feuer, keine Kohle..... 20
Das stille Tal..... 4	Leise zieht durch mein Gemüt... 24
Das treue Mutterherz..... 6	Mit dem Pfeil, dem Bogen..... 40
Der Mai ist auf dem Wege..... 35	Nach Gold und Ruhm sieht man... 34
Der Sommer flieht..... 12	Och, Mod'r, ich well en Ding han. 18
Des Deutschen Vaterland..... 8	O du Deutschland, ich muß..... 28
Die Himmel rühmen..... 16	Preciosa (Die Sonn' erwacht).... 27
Die schönsten Augen..... 29	Röslein im Wald..... 22
Die Sonn' erwacht..... 27	Russische National-Hymne..... 15
Die Würzburger Glöckli..... 39	Schäfers Sonntagslied..... 26
Don Juan (Als ich noch)..... 37	Schleswig-Holstein, meerumschlung. 28
Du hast Diamanten und Perlen... 29	So scheiden wir mit Sang und Klang 41
Du Schwert an meiner Linken... 14	Traute Heimat meiner Lieben... 33
E bissele Lieb'..... 13	Und die Würzburger Glöckli... 39
Ein freies Leben führen wir..... 25	Was ist des Deutschen Vaterland. 8
Es ritten drei Reiter zum Tore... 21	Welke Blätter..... 12
Es waren zwei Königskinder..... 11	Wenn der Auerhahn balzt..... 9
Fuchs, du hast die Gans gestohlen 19	Wenn sich d.Geist auf Andachtsschw. 32
Gott grüße dich..... 5	Wie ein stolzer Adler..... 10
Gott sei des Zaren Schutz..... 15	Wo a klein's Hütlele steht... 7

Eigentum des Verlegers

Leipzig, Fr. Portius (Andr. Scherz)

Für Lehrer als Unterrichtsmaterial bestens empfohlen

Neben jeder Klavierschule zu verwenden, zur Bildung des musikalischen Gehöres

Singvöglein.

Band I.

Freut euch des Lebens.

M. Usteri.

G. Nägeli.

Allegretto.

mf

1-5. Freut euch des Lebens, weil noch das Lämpchenglüht; pflücket die

Fine. p

Rosen eh' sie verblüht! 1. Man schafft so gern sich Sorg' und Müh, sucht

Dornen auf und findet sie, und lässt das Veilchen unbemerkt, das uns an Wege blüht.

D. C. al Fine.

2. Wenn scheu die Schöpfung sich verhüllt und laut der Donner ob uns brüllt, so lacht am Abend nach dem Sturm die Sonne uns so schön!

3. Wer Neid und Missgunst sorgsam flieht und G'nügsamkeit im Gärtchen zieht, dem schiesst sie schnell zum Bäumchen auf, das goldne Früchte trägt.

4. Wer Redlichkeit und Treue übt und gern dem armer'n Bruder giebt, bei dem baut sich Zufriedenheit so gern ihr Hüttchen an.

5. Und wenn der Pfad sich furchtbar engt und Missgeschick uns plagt und drängt, so reicht die Freundschaft schwesterlich dem Redlichen die Hand.

In einem kühlen Grunde.

J. v. Eichendorf.

F. Glück.

Andantino.

1. In ei - nem küh - len Grun - de da geht ein Müh - len - rad, mein Lieb - chen ist ver - schwun - - den, das dort ge - woh - net hat; mein Lieb - chen ist ver - schwun - - den, das dort ge - woh - net hat.

2. Sie hat mir Treu' versprochen, gab mir ein' Ring dabei; : sie hat die Treu' gebrochen, das Ringlein sprang entzwei. :)

3. Ich möcht' als Spielmann reisen weit in die Welt hinaus, : und singen meine Weisen, und geh'n von Haus zu Haus. :)

4. Ich möcht' als Reiter fliegen wohl in die blut'ge Schlacht, : um stille Feuer liegen im Feld bei dunkler Nacht. :)

5. Hör ich das Mühlrad gehen, ich weiss nicht, was ich will, : ich möcht' am liebsten sterben, da wär's auf einmal still. :)

Wie die Blümlein draussen zittern.

Sternau.

Aug. Wagner.

Moderato.

1. Wie die Blümlein draussen zittern in der Abendlüfte

weh'n! Und du willst mir's Herz verbittern und du willst nun von mir

geh'n? O bleib' bei mir und geh' nicht fort, mein Herz ist ja dein Heimats-

ort; o bleib' bei mir und geh' nicht fort, mein Herz ist ja dein Heimatsort.

rit.

2. Hab geliebt dich ohne Ende, hab' dir nie'was Leid's gethan, und du drückst mir stumm die Hände und du fängst zu weinen an. : O weine nicht und geh' nicht fort, mein Herz ist ja dein Heimatsort. :

3. Ach da draussen in der Ferne sind die Menschen nicht so gut; und ich gäb' für dich so gerne all' mein Leben, Gut und Blut. : O bleib' bei mir und geh' nicht fort, mein Herz ist ja dein Heimatsort. :

Die Lorelei.

H. Heine.

Fr. Silcher.

Andante.

p

1. Ich weiss nicht was solles be - deu - ten, dass ich so trau - rig bin; — ein

Mär - chen aus al - ten Zei - - ten, das kommt mir nicht aus dem Sinn. — Die

Luft ist kühl und es dun - kelt und ru - hig fließt der Rhein. — Der

rit. *pa*

tempo

Gi - pfel des Ber - ges fun - kelt im A - bend - son - nen - schein. —

2. Die schönste Jungfrau sitzt dort oben wunderbar, ihr gold'nes Geschmeide blitzet, sie kämmt ihr goldenes Haar. Sie kämmt es mit goldenem Kämme und singt ein Lied dabei! Das hat eine wundersame gewaltige Melodei.

3. Dem Schiffer im kleinen Schiffe ergreift es mit wildem Weh; er schaut nicht die Felsenriffe, erschaut nur hinauf in die Höh'. Ich glaube die Wellen verschlingen am Ende Schiffer und Kahn; und das hat mit ihrem Singen die Lorelei gethan.

Ach wie ist's möglich dann.

Thüringer Volkslied.

Andante.

The musical score is written for piano and voice. It consists of four systems of music. The first system is marked *mf* and contains the first line of the song. The second system contains the second line. The third system is marked *p* and *mf* and contains the third line. The fourth system is marked *p* and *mf* and contains the fourth line. The piano accompaniment features a steady bass line and chords in the right hand. The vocal line is in a simple, folk-like style. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 2/4. The tempo is marked 'Andante'. The score ends with a double bar line and a fermata over the final chord.

1. Ach, wie ist's mög-lich dann, dass ich dich las-sen kann,
 hab' dich von Her-zen lieb, das glau-be mir!
 Du hast die See-le mein, so ganz ge-nom-men ein,
 dass ich kein' An-dre lieb', als dich al-lein.

2. Blau blüht ein Blümelein, dass heisst Vergissnichtmein, das Blümlein leg' an's Herz und denk' an mich. Stirbt Blüth' und Hoffnung gleich, wir sind an Liebe reich, denn sie stirbt nie bei mir, das glaube mir.

3. Wär' ich ein Vögelein, wollt' ich bald bei dir sein, scheut' Falk' und Habicht nicht, flög' schnell zu dir! Schöss' mich ein Jäger todt, flög' ich in deinen Schooss, sähst du mich traurig an, gern stürb' ich dann.

Drauss' ist Alles so prächtig.

Fr. Richter.

Schwäbisches Volkslied.
Fr. Silcher.

Vivace. *mf* *pp*

1. Drauss' ist al - les so präch - tig und es wird mir so wohl, wenn im

Gar - ten be - däch - tig a Sträu - sse - le ich hol? Mein Herz - lein thut sich

rit. *fa tempo*

freu - e und es blüht mir auch da rein! Im Mai, im schö - ne

p *pp*

Mai - e han i viel no im Sinn, han i viel no im Sinn!

2. Und a Sträussle von Maie trag'i lustig am Hut, und wem soll das nit freue, wem steht's nit hübsch und gut? Auf den Auen im Maie zieh' i her und zieh' i hin: Im Mai, im schöne Maie ist so fröhlich mein Sinn, ist so fröhlich mein Sinn.

3. Wenn am Abend erklinge rings die Glöcklein zur Ruh', will den Lieben ich singen: Macht die Äugele jetzt zu. Alle Blümle verblühe und der Mai ist bald vorbei, doch in's Herz wird er einziehe, das recht gut, fromm und treu, das recht gut, fromm und treu.

Im Wald und auf der Haide.

W. Bornemann.

Volksweise.

Vivace.

1. Im Wald und auf der Hai - de, da such' ich mei - ne Freu - de, ich
 bin ein Jä - gers-mann. Den Wald und Forst zu he - gen, das Wild-bret zu er -
 le - gen, das ist, was mir ge - fällt, — das ist, was mir ge - fällt.
 Hal - li, hal-lo, hal - li, hal-lo, das ist, was mir ge - fällt. —

2. Trag' ich in meiner Tasche ein Tränklein in der Flasche, zwei Bissen liebes Brot; brennt lustig meine Pfeife, wenn ich den Forst durchstreife, da hat es keine Noth: Halli, hallo, halli, hallo! Da hat es keine Noth.

Der Tyroler und sein Kind.

Moderato.

Nesmüller.

1. Wenn ich mich nach der Hei-mat sehn', wenn mir im Aug'die Thränen steh'n, wenn's

Herz mich drückt halt gar zu schwer, dann fühl'ich's Al-ter um so mehr; und wird's nur leich-ter

mir um's Herz, fühl' we-ni-ger den stil-len Schmerz, wenn ich zu mei-nem Kin-de geh', aus

seinem Aug' die Mut-ter seh', wenn ich zu meinem Kin-de geh', aus seinem Aug'die Mutter seh'.

2. Ja, als die Mutter ging zur Ruh' und ich ihr drückt die Augen zu, wie war das Herz so thränenreich, wie stand ich da vor Leid so bleich, doch der dort kennt das Herzeleid und gab zum stillen Trost mir Freud', wenn ich zu meinem Kinde geh', in seinem Aug' die Mutter seh', wenn ich zu meinem Kinde geh', in seinem Aug' die Mutter seh'!

3. Da freu' ich mich in sel'ger Lust, mein liebes Kind an meiner Brust, ich ruf' die Jugendzeit zurück. Erinnerung ist mein grösstes Glück. So leb' ich halt und wart' der Ruh', bis der da oben ruft mir zu: komm rauf, von deinem Kinde geh', bei mir die Mutter wieder seh'! Komm rauf, von deinem Kinde geh', bei mir die Mutter wieder seh'!

Was blasen die Trompeten.

E. M. Arndt.

Volkslied.

Tempo di Marcia.

1. Was bla-sen die Trom - pe - ten? Hu - sa - ren her - aus! Es rei-tet der Fela -

Mit Pedal

mar-schall im flie - gen-den Saus; er rei - tet so freu - dig sein mu - ti-ges

Pferd, er schwin-get so schnei-dig sein blit - zen-des Schwert. Juch - hei - ras-sa -

sa! und die Preu-ssensind da, die Preussen sind lu - stig, sie ru - fen Hur - ra!

2. O schauet, wie ihm leuchten die Augen so klar! O schauet, wie ihm waltet sein schneeweisses Haar! So frisch blüht sein Alter, wie greisender Wein; drum kann er Verwalter des Schlachtfeldes sein. Juchheirassassa etc.

3. Der Mann ist er gewesen, als alles versank, der mutig auf gen Himmel den Degen noch schwang. Da schwur er beim Eisen gar zornig und hart, den Wälschen zu weisen die preussische Art. Juchheirassassa etc.

4. Den Schwur hat er gehalten. Als Kriegsruf erklang, hei, wie der weisse Jüngling in'n Sattel sich schwang! Da ist er's gewesen der Kehraus gemacht, mit eisernem Besen das Land rein gemacht. Juchheirassassa etc.

Ach du klarblauer Himmel.

Reinick.

Fr. Silcher.

Vivace.

mf

1. Ach, du klar-blau - er Him - mel, und wie schön bist du heut! Möcht' an's

cresc. *f* *p*

Herz gleich dich drük - ken, vor Ju - be! und Freud! A - ber

cresc. *f*

's geht doch nicht — an, denn du bist mir zu weit, und mit

p

all' mei - ner Freud; — was fang' ich doch — an?

2. Ach, du lichtgrüne Welt, und wie strahlst du voll Lust! Und ich möcht' mich gleich werfen dir vor Lieb' an die Brust; aber 's geht doch nicht an und das ist ja mein Leid, und mit aller meiner Freud', was fang ich doch an?

3. Und da sah' ich mein Lieb' unterm Lindenbaum steh'n, war so klar, wie der Himmel, wie die Erde so schön, und wir küssten uns Beid'; und wir sangen vor Lust, und da haß ich gewusst, wohin mit der Freud'!

Die Wacht am Rhein.

Schneckenburger.

Allegro marcato.

Carl Wilhelm.

1. *mf* Es braust ein Ruf wie Don - ner-hall, wie Schwert-ge-klirr und Wo - gen-prall: zum

Rhein. zum Rhein, zum deutschen Rhein! Wer will des Stromes Hü-ter sein? Lieb' Va - ter-land, magst

ru - hig sein, lieb' Va - ter-land, magst ru - hig sein: Fest steht und treu die Wacht, die

Wacht am Rhein, — *ff* fest steht und treu die Wacht, die Wacht am Rhein!

2. Durch Hunderttausend zuckt es schnell und Aller Augen blitzen hell, der Deutsche, bieder, fromm und stark, beschützt die heil'ge Landesmark, Lieb' Vaterland, etc.

3. Er blickt hinauf in Himmelsau'n, da Heldenväter niederschau'n, und schwört mit stolzer Kampfeslust: Du, Rhein, bleibst deutsch wie meine Brust! Lieb' Vaterland, etc.

4. So lang ein Tropfen Blut noch glüht, noch eine Faust den Degen zieht, und noch ein Arm die Büchse spannt, betritt kein Feind hier deinen Strand! Lieb' Vaterland, etc.

5. Der Schwur erschallt, die Woge rinnt, die Fahnen flattern hoch im Wind: Am Rhein, am Rhein, am deutschen Rhein, wir Alle wollen Hüter sein! Lieb' Vaterland, etc.

So leb' denn wohl, du stilles Haus.

Aus: „Der Alpenkönig und der Menschenfeind.“

Wenzel Müller.

Andante.

The musical score is written for piano and voice. It consists of four systems of music. Each system has a vocal line and a piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Andante'. The first system starts with a piano dynamic (*p*). The second system has an accent mark (^) above the first measure. The third system has a mezzo-forte dynamic (*mf*) above the first measure. The fourth system ends with a fermata over the final note.

1. So leb' denn wohl, du stil - les Haus, wir zieh'n be -
 trübt von dir hin - aus; wir zieh'n be - trübt und trau - rig
 fort, noch un - be - stimmt an wel - chen Ort, wir zieh'n be -
 trübt und trau - rig fort, noch un - be - stimmt an wel - chen Ort.

2. So leb' denn wohl, du schönes Land, in dem ich hohe Freude fand; du zogst mich gross, du pflegtest mein, und nimmermehr vergess'ich dein. :|

3. Auch du leb' wohl, mein trauter Freund und wenn die Sonne nicht mehr scheint : so denk'ich oft an dich zurück, denn du warst stets mein grösstes Glück. :|

4. Und keh'r'ich einst zurück zu dir, so wahre deine Liebe mir : denn deine Liebe macht mich reich, sonst gilt mir alles, alles gleich. :|

Leise, leise, fromme Weise.

Fr. Kind.

C. M. v. Weber.

Adagio.

p

1. Lei - se, lei - se from - - me Wei - - se,

schwing' dich auf zum Sternen krei - - se, Lied er -

schal - - le fei - - ernd wal - - le mein Ge -

bet zur Him - mels - hal - - - le. *pp*

2. Zu dir wende ich die Hände. Herr, ohn' Anfang und ohn' Ende. Vor Gefahren uns zu wahren, sende deine Engelschaaren.

Der Zigeunerbube im Norden.

E. Geibel.

C.G. Reissiger.

Moderato.

1. Fern im Süd' das schöne Spanien, Spanien ist mein Heimat-land, wo die schat - ti - gen Ka -

stanien rauschen an des E-bro Strand. Wo die Man-deln rötlich blü - hen, wo die

sü - sse Traube winkt, und die Ro - sen schöner glü - hen, und das Mond - licht goldner

blinkt, wo die Ro - - sen schö - ner glü - hen, und das Mond - licht gold' - ner blinkt.

2. Lang'schon wandr' ich mit der Laute traurig hier von Haus zu Haus, doch kein helles Auge schaute freundlich noch nach mir heraus. Spärlich reicht man mir die Gaben, mürrisch heisset man mich geh'n, † ach den armen braunen Knaben mag kein Einziger versteh'n! †

3. Dieser Nebel drückt mich nieder, der die Sonne mir entfernt, meine kleinen lust'gen Lieder hab' ich alle schon verlernt. Ach! in alle Melodien schleicht der eine Klang sich ein † In die Heimat möcht' ich ziehen, in das Land voll Sonnenschein. †

4. Nein! des Herzens sehnend Schlagen, länger halt' ich's nicht zurück, will ja jeder Lust entsagen, lasst mir nur der Heimat Glück. Fort zum Süden, fort nach Spanien! in das Land voll Sonnenschein. † Unterm Schatten der Kastanien muss ich einst begraben sein. †

Morgen muss ich fort von hier.

Aus: „Des Knaben Wunderhorn.“

Fr. Silcher.

Andante.

The musical score is written for piano and voice. It consists of four systems of music. The first system is marked *p* (piano) and the second system is marked *mf* (mezzo-forte). The third system is marked *p* and the fourth system is marked *mf*. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The lyrics are in German and are written below the vocal line.

1. Mor - gen muss ich fort von hier und muss Ab - schied neh - men,
 o du al - ler schön - ste Zier, Schei - den das bringt Grä - men!
 Hab' ich dich so treu geliebt, ü - - ber al - le Mas - sen,
 und soll dich ver - las - - sen, und soll dich ver - las - sen.

2. Wenn zwei gute Freunde sind, die einander kennen. Sonn' und Mond bewegen sich, ehe sie sich trennen. Noch viel grösser ist der Schmerz, wenn ein treu verliebtes Herz in die Fremde zieht, in die Fremde zieht.

3. Küsst dir ein Lüftelein Wangen oder Hände, denke, dass es Seufzer sein, die ich zu dir sende. Tausend schick' ich täglich aus, die da wehen in mein Haus, weil ich dein gedenke, weil ich dein gedenke.

Der Mai ist gekommen.

E. Geibel.

Volksweise.

Allegretto.

p

1. Der Mai ist ge - kom - men, die Bäu - me schla - gen aus. Da
blei - be wer Lust hat mit Sor - gen zu Haus! Wie die
mf Wol - ken dort wan - dern am *ritard.* himm - li - schen *a tempo* Zelt, so
steht auch mein Sinn in die wei - te, wei - te Welt.

2. Frisch auf drum, frisch auf drum, im hellen Sonnenstrahl, wohl über die Berge, wohl durch das tiefe Thal! Die Quellen erklingen, die Bäume rauschen all, mein Herz ist wie eine Lerche und stimmt ein mit Schall.

3. O Wandern, o Wandern, du freie Jugendlust! Da weht Gottes Odem so frisch in die Brust. Da singet und jauchzet das Herz zum Himmelszelt, wie bist du doch so schön, o du weite, weite Welt.

An der Saale hellem Strande.

F. Kugler.

Fesca.

Moderato.

p

1. An der Saa - le hel - lem Stran - de ste - hen Bur - gen stolz und
 kühn, ihre Dä - - cher sind zer - fal - - len, und der
 Wind streicht durch die Hal - len, Wol - ken zie - hen drü - ber hin.

2. Zwar die Ritter sind verschwunden, nimmer klingen Speer und Schild, doch dem Wandersmann erscheinen auf den altemoosten Steinen oft Gestalten zart und mild.

3. Droben winken schöne Augen, freundlich lacht manch' roter Mund, und der Wandrer steht von ferne, schaut in holder Augen Sterne; Herz ist heiter und gesund.

4. Doch der Wandrer muss von dannen, weil die Abschiedsstunde ruft, und er singet Abschiedslieder, Lebwohl tönt ihm hernieder, Tücher wehen durch die Luft.

Lang', lang' ist's her.

Deutsch von Wilh. Weidling.

Irisches Volkslied.
Ged. und Mel. von T. H. Bayly

Lento.

p



1. Sag' mir das Wort, dem so gern ich gelauscht, lang', lang' ist's her, lang', lang' ist's her.



Sing mir das Lied, das mit Wonne mich berauscht, lang', lang' ist's her, lang' ist's her.



Kehrt doch mit dir meine Ru - he zurück, du all' mein Seh - nen, du all' mein Glück,



lacht mir wie ein-stens dein lie - bender Blick, lang', lang' ist's her, lang' ist's her.

rit.

2. Denkst du der Seufzer, die ich um dich geklagt, lang', lang' ist's her, lang', lang' ist's her. Als wir voll Schmerz Lebewohl uns gesagt, lang', lang' ist's her, lang' ist's her. Kehre, o kehre doch bald du zurück, du all' mein Sehnen, du all' mein Glück, dass mir wie einst lacht dein freundlicher Blick, lang', lang' ist's her, lang' ist's her.

Zwei Sternderln am Himmel.

Oberösterreichisches Lied.

Moderato.

dolce

1. Zwei Stern - derln am Him - mel, die leuch - ten mit z'sam, das

ritard.

a - ni zum Dirn - dal, das an - d're leucht' hoam. Hol - di - ri -

vivace, poco a poco accelerando

e, juch-he, hol - di - ri e, juch-he, hol - di - ri e, juch-he, hol - di - ri e, hol - di - ri -

pesante

e, juch-he hol - di - ri e juch-he, hol - di - ri e, ha, ha, ha!

2. Ka Vögerl is treuer beim Nesterl am Bam, als i beim lieb'n Dirndal, obi wach oder tram. Holdirie, juchhe etc.

3. Und bei meinem Dirndlan, da bin i so gern und da wird ma so guat, dass ma übel kunnt wer'n. Holdirie, juch-he etc.

Andreas Hofer.

J. Mosen.

Volksweise.

Con sentimento.

mf

1 Zu Man - tu - a in Ban - den der treu - e Ho - fer war; in

pp

Man - tu - a zum To - de führt ihn der Fein - de Schaar. Es blu - te - te der

f *p*

Brü - der Herz, ganz Deutschland, ach, in Schmach und Schmerz! Mit ihm das Land Ty - rol — mit

mf

ihm das Land Ty - rol, mit ihm das Land Ty - rol — mit ihm das Land Ty - rol!

2. Die Hände auf dem Rücken Andreas Hofer ging mit ruhig festen Schritten; ihm schien der Tod gering, der Tod, den er so manchesmal vom Iselberg geschickt in's Thal, im heil'gen Land Tyrol! etc.

3. Doch als aus Kerker gittern, im festen Mantua die treuen Waffenbrüder die Händ' er strecken sah, da rief er laut: „Gott sei mit euch, mit dem verrath'nen deutschen Reich und mit dem Land Tyrol!“ etc.

4. Dem Tambour will der Wirbel nicht unterm Schlägel vor, als nun Andreas Hofer schritt durch das finst're Thor. Andreas, noch in Banden frei, dort stand er fest auf der Bastel, der Mann vom Land Tyrol! etc.

5. Dort soll er niederknien; er sprach: „Das thu' ich nit! Will sterben, wie ich stehe, will sterben, wie ich stritt. So wie ich steh' auf dieser Schanz! Es leb' mein guter Kaiser Franz, mit ihm sein Land Tyrol!“ etc.

6. Und von der Hand die Binde nimmt ihm der Corporal; Andreas Hofer betet allhier zum letzten Mal, dann ruft er: „Nun so trifft mich recht! Gebt Feuer! Ach, wie schiesst ihr schlecht! Ade, mein Land Tyrol!“ etc.

Ännchen von Tharau.

Simon Dach.

Fr. Silcher.

Moderato.

p

1. Änn - chen von
Änn - chen von

Tha - rau ist,
Tha - rau hat

die mir ge - fällt,
wie - der ihr Herz

sie ist mein
auf mich ge -

c g c g c g c g g g h c g l g g y

Le - ben, mein
rich - tet in

Gut und mein
Lieb' und in

Geld.
Schmerz.

Änn - chen von
Tha - rau, mein

g g g va d d y d l g g y g g y

mf *cresc.*

Reich - tum, mein
Gut,

du mei - ne
See - le, mein

Fleisch und mein
Blut!

g y g f e c h a e b f w a f w a g g c e

2. Käm alles Wetter gleich auf uns zu schlah'n, wir sind gesinnt, bei einander zu stah'n. Krankheit, Verfolgung, Betrübniß und Pein soll unsrer Liebe Verknotigung sein. Ännchen von Tharau etc.

3. Recht als ein Palmenbaum über sich steigt, jemehr ihn Regen und Hagel anfight, so wird die Lieb'in uns mächtig und gross, durch Freud' und Leiden, durch allerlei Not. Ännchen von Tharau etc.

4. Würdest du gleich einmal von mir getrennt, lebtest da, wo man die Sonne nicht kennt, ich will dir folgen durch Wälder, durch Meer, Eisen und Kerker und feindliches Heer. Ännchen von Tharau etc.

Des Sommers letzte Rose.

Irisches Volkslied.

Lento.

p

1. Letzte Ro - se, wie magst du so ein - sam hier

blühh? Dei-ne freund - li - chen Schwes - tern sind längst, schon längst da -

mf *ritard.*

hin. Kei-ne Blü - te haucht Bal - sam, mit la - ben-dem

a tempo
p

Duft, kei-ne Blätt - chen mehr flat - tern in stür - mi - scher Luft.

2. Warum blühst du so traurig im Garten allein? Sollst im Tod mit den Schwestern vereinigt, vereinigt sein. Darum pflück' ich, o Rose, vom Stamme dich ab, sollst ruh'n mir am Herzen und mit mir im Grab!

Den lieben langen Tag.

Volksweise.

Ph. J. Düringer.

Andante.

mf

1. Den lie-ben lan-gen Tag hab' i nur Schmerz und Plag; den lie-ben

p

langen Tag hab' i nur Schmerz und Plag; und sollt' am A-bend doch nit wei-ne? Wenn i am

Fenster steh' und in die Nacht ne' seh, so ganz al-lei-ne, da muss i wei-ne! Wenn i am

rit.

Fenster steh' und in die Nacht ne' seh, so ganz al-lei-ne, da muss i wei-ne!

2. † Denn ach! mein Lieb' ist todt, is drob'n beim lieben Gott! † er war mit Herz und Sinn der Meine! † Ich seh' ihn nimmermehr, das macht mir's Herz so schwer, und i muss weine, bin i alleine! †

3. † Er hat mir's öfter g'sagt, wenn i ihn so geplagt: † du wirst noch manchmal um mi weine! † Wenn i fortgange bin, ganz weit in's Ausland hin, dann, liebe Kleine, dann wirst du weine! †

4. † O du mein lieber Gott, 's wär' besser doch als todt, † i wollt' ja gern nit um ihn weine! † Wenn er nur wiederkäm', in seinen Arm mich nähm' und sagt: bist meine, du liebe Kleine! †

5. † Jetzt kommt er nimmermehr! das drückt mi gar zu sehr, † und Abend's muss i immer weine! † Wenn d'Stern' spazieren geh'n, glaub' i sein Aug' zu seh'n, und bin alleine, da muss i weine! †

Drunten im Unterland.

Gottlieb Weigle.

Schwäbisches Volkslied.

Moderato.

1. Drun - ten im Un - ter - land, da ist's halt fein,

drun - ten im Un - ter - land, da ist's halt fein.

Schle - hen im O - - ber - land, Trau - ben im Un - - ter - land;

drun - ten im Un - ter - land möcht' i wohl sein!

2. † Drunten im Neckarthal, da ist's halt gut. † Ist mir's da oben 'rum manchmal au no so dumm, han i doch alleweil drunten gut's Blut.

3. † Kalt ist's im Oberland, unten ist's warm. † Oben sind d'Leut' so reich, d'Herzen sind gar nit weich, b'sehnt mi net freundlich an, werdet net warm.

4. † Aber da unten 'rum, da sin d'Leut' arm. † Aber so froh und frei und in der Liebe treu; drum sind im Unterland d'Herzen so warm.

Spinn, spinn!

Estländische Volksweise.

Moderato.

1. Mägd - lein hielt Tag und Nacht trau - - rig an dem

Handwritten notes: *gaf c n f* (top), *e n f gaf c n f* (left), *f f a d f f a d* (bottom)

Spinn - rad Wacht. Drau - - ssen rau - schend Was - ser sprang,

Handwritten notes: *f f a d* (bottom)

saust der Wind und 's Vög - lein sang.

Handwritten notes: *g h g h* (bottom)

Handwritten notes: *a g a d g b d* (bottom)

Handwritten notes: *a o c f i s* (bottom)

- 2. Röslein man holt im Haag, mich doch Niemand holen mag. Zeiten flieh'n, nein dieses Jahr führt mich keiner zum Altar.
- 3. Spinn, spinn, lieb Tochter mein, morgen kommt der Freier dein. Mägdlein weint und weint und spann, niemals kam der Freiersmann.

Ich bin ein Deutscher.

(Ich bin ein Preuße.)

A. Neithardt.

Maestoso.

mf

1. Ich bin ein Deut-scher, kennt ihr meine Far-ben? Die Fahne schwebt mir schwarz,weiss,rot vor-

an; dass für die Frei - heit mei-ne Vä-ter star-ben, das deuten, merkt es, meine Farben

p *rit.*

an; nie werd' ich bang ver - za - gen, wie je - ne will ich's tra - gen.

a tempo *mf* *f*

Sei's trüber Tag, sei's heifrer Sonnen-schein: Ich bin ein Deutscher,willein Deutscher sein!

2. Mit Lieb' und Treue nah' ich mich dem Throne, von welchem mild zu mir ein Vater spricht; und wie der Vater treu zu seinem Sohne, so steh' ich treu mit ihm und wanke nicht! Fest sind der Liebe Bande: Heil meinem Vaterlande! Des Kaisers Ruf dringt in das Herz mir ein: ich bin ein Deutscher will ein Deutscher sein!:

3. Wo Lieb' und Treu' sich so dem Kaiser weihen, wo Fürst und Volk sich reichen so die Hand: da muss des Volkes wahres Glück gedeihen, da blüht und wächst das schöne Vaterland, so schworen wir auf's neue dem Kaiser Lieb' und Treue. Fest sei der Bund! Ja schlaget mutig ein! Wir sind ja Deutsche, wollen Deutsche sein!:

Hoch vom Dachstein.

Jacob Dirnböck.

Steirisches Volkslied.

Allegretto.

mf

1. Hoch vom Dach-stein an, wo der Aar noch haust, bis zum Wen-den-land am Bett der

Saav, wo die Sen-ne-rin fro-he Jod-ler singt und der Jä-ger kühn sein Jagd-rohr

schwingt: Die-ses schö-ne Land ist der Stei-rer Land, ist mein lie-bes teu-res Hei-mat-

land, die-ses schö-ne Land ist der Stei-rer Land, ist mein lie-bes teu-res Va-ter-land.

2. Wo im dunklen Wald froh das Rehlein springt, droben auf gar steiler Bergeshöh, wo das Bächlein klar aus den Gletschern rinnt und die Gemse klimmt am Felsenrand: Dieses schöne Land etc.

3. Wenn im Thal der Alp die Schalmei ertönt, unter Glockenklang und heiterm Lied, kommt der Hirtenbub' mit den Küh'n daheim, Abends zu der allerliebsten Maid: Dieses schöne Land etc.

Heidenröslein.

W v. Goethe.

Schubert.

Andante.

p

1. Sah ein Knab' ein Rös - lein steh'n, Rös - lein auf der

Hei - den, war so jung und mor - gen - schön, lief er schnell es

nah zu - seh'n, sah's mit vie - len Freu - - den!

Rös - lein, Rös - lein, Rös - lein rot, Rös - lein auf der Hei - - den!

2. Knabe sprach: ich breche dich, Röslein auf der Heiden! Röslein sprach: ich steche dich, dass du ewig denkst an mich, und ich will's nicht leiden! Röslein, Röslein, Röslein rot, Röslein auf der Heiden!

3. Und der wilde Knabe brach s'Röslein auf der Heiden; Röslein wehrte sich und stach, half ihm doch kein Weh und Ach, musst es eben leiden. Röslein, Röslein, Röslein rot, Röslein auf der Heiden!

Ich hatt' einen Kameraden.

L. Uhland.

Volkswaise.

Andante.

1. Ich hatt' ei-nen Ka-me-ra-den, ei-nen be-ssern findst du
 nit. Die Trom-mei schlug zum Strei-te, er
 ging an mei-ner Sei-te in glei-chem Schritt und
 Tritt, in glei-chem Schritt und Tritt.

mf
p
cresc.

Ad. * *Ad.* *

Ad. * *Ad.* *

Ad. *

2. Eine Kugel kam geflogen, gilt's mir oder gilt es dir? Ihn hat es weggerissen, er liegt mir vor den Füssen als wärs ein Stück von mir, als wärs ein Stück von mir.

3. Will mir die Hand noch reichen, derweil ich eben lad! Kann dir die Hand nicht geben, bleib' du im ewigen Leben, mein guter Kamerad, mein guter Kamerad!

Es zogen drei Burschen.

L. Uhland.

Volksweise.

Vivace. *mf*

1. Es zo - gen drei Bur - sehen wohl ü - - ber den

Rhein, bei ei - ner Frau Wir - tin, da kehr - ten sie

ein. bei ei - ner Frau Wir - tin, da kehr - ten sie ein.

2. Frau Wirtin, hat sie gut Bier und Wein? Wo hat sie ihr schönes Töchterlein. wo hat sie ihr schönes Töchterlein?
3. Mein Bier und Wein ist frisch und klar. mein Töchterlein liegt auf der Totenbahr; mein Töchterlein liegt auf der Totenbahr!
4. Und als sie traten zur Kammer hinein, da lag sie in einem schwarzen Schrein, da lag sie in einem schwarzen Schrein.
5. Der erste, der schlug den Schleier zurück und schaute sie an mit traurigem Blick, und schaute sie an mit traurigem Blick!
6. Ach, lebstest du noch, du schöne Maid! Ich würde dich lieben von dieser Zeit, ich würde dich lieben von dieser Zeit!
7. Der zweite deckte den Schleier zu und kehrte sich ab und weinte dazu, und kehrte sich ab und weinte dazu:
8. Ach, daß du liegst auf der Totenbahr! Ich hab' dich geliebet so manches Jahr, ich hab' dich geliebet so manches Jahr!
9. Der dritte hub ihn wieder sogleich und küßte sie auf den Mund so bleich, und küßte sie auf den Mund so bleich:
10. Dich lieb' ich immer, dich lieb' ich noch heut' und werde dich lieben in Ewigkeit, und werde dich lieben in Ewigkeit!

Santa Lucia.

Neapolitanisches Volkslied.

Moderato.

1. Schön glänzt das Mondeslicht am Him-mels-bo-gen, sanft weh'n die Lüf-te,
 still sind die Wo-gen. Mein Na-chen harret hier, kommt stei-get ein zu mir.
 San-ta Lu-ci-a, San-ta Lu-ci-a! Mein Na-chen harret hier,
 kommt stei-get ein zu mir. San-ta Lu-ci-a, San-ta Lu-ci-a!

2. In Zephirs Hauche, o welch' Vergnügen, auf eb'nen Fluthen, sanft sich zu wiegen. † Kommt denn und steigt ein bei Luna's Silberschein. Santa Lucia, Santa Lucia! †

3. Holdes Neapel, Ort süs'ser Freuden, kennst keine Sorgen, kennst keine Leiden. † Fröhlicher Liederschall tönt in dir überall. Santa Lucia, Santa Lucia! †

4. O warum zaudert ihr? seht, welch ein Abend, heut weh'n die Lüfte so kühl und labend. † Mein Nachen harret hier, kommt steigt ein zu mir. Santa Lucia, Santa Lucia! †

Hans und Liese.

Andante.

mf

1. Und der Hans schleicht um - her, trü - be Au - gen, bla - sse Wan - gen, und das

Herz ihm be - fan - gen und der Kopf ihm so schwer. Und die Lie - sel vor der

cresc.

Thü - re, ro - tes Mie - der, gold - ne Schnü - re, schaut hin - auf nach dem Him - mel und

a tempo *cresc.* *f rit.*

sieht den Hans nicht an, schaut hin - auf nach dem Him - mel und sieht den Hans nicht an.

2. Liebes Liesel, komm her, lass den Himmel, der ist trübe, aber im Herzen die Liebe, ach, die brennt gar zu sehr! Aber wenn du wieder gut bist und du wieder deinen Hans küsst, o, dann ist auch auf einmal der Himmel wieder hell, o, dann ist auch auf einmal der Himmel wieder hell!

3. Und er bittet und fleht, und er zupft sie am Zöpfchen, und die Liesel hält's Köpfcchen schon halb umgedreht. Und sie lacht schon und zieht's Mäulchen, und sie ziert sich noch ein Weilchen, und dann küsst sie den Hans und's ist Alles wieder gut, und dann küsst sie den Hans und's ist Alles wieder gut.

Muss i denn zum Städ'le hinaus.

Moderato.

Schwäbische Volksweise.

The musical score is written for piano and voice. It consists of four systems of music. The first system is marked *mf* and *p*. The second system is marked *mf*. The third system is marked *f* and *mf*. The fourth system is marked *p* and *mf*. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The lyrics are in German and are written below the piano accompaniment.

1. Muss i denn, muss i denn zum Städ-le hin-aus, Städ-le hin-aus und
 Wenn i komm, wenn i komm, wenn i wie - drum komm', wie - drum komm',kehr' i

du mein Schatz bleibst hier? Kann i gleich nit all - weil bei dir sein, han i
 ein mein Schatz bei dir!

doch mein' Freud' an dir; wenn i komm', wenn i komm', wenn i

wie - drum komm', wie - drum komm',kehr' i ein mein Schatz bei dir!

2. Wie du weinst, wie du weinst, dass i wandere muss, wandere muss, wie wenn d'Lieb' jetzt wär vorbei; sind audrauss' sind au drauss' der Mädele viel, Mädele viel, lieber Schatz i bleib' dir treu! Denk du net, wenn i en Andre seh', so sei mein Lieb' vorbei: sind au drauss', sind au drauss' der Mädele so viel, Mädele so viel, lieber Schatz i bleib' dir treu!

3. Über's Jahr, über's Jahr, wenn me Träubele schneid't, Träubele schneid't, stell i hier mi wiedrum ein, bin i dann bin i dann dein Schätzele noch, Schätzele noch, so soll die Hochzeit sein! Über's Jahr, da ist mein' Zeit vorbei, da ge-hör' i mein und dein; bin i dann, bin i dann dein Schätzele noch, Schätzele noch, so soll die Hochzeit sein!

O Straßburg.

Andantino. Volksweise.

p 2 1 2 4 2 2 3 1 5 3 2 1 2

1. O Straßburg, o Straßburg, du wunder-schöne Stadt! Da -

rin - nen liegt be - gra - ben so man - ni - cher Sol - dat, da -

rin - nen liegt be - gra - ben, so man - ni - cher Sol - dat.

Mit Pedal

2. So mancher und schöner, auch tapferer Soldat, der Vater und lieb' Mutter böslich verlassen hat!
3. Verlassen, verlassen, es kann nicht anders sein! Zu Straßburg, ja, zu Straßburg Soldaten müssen sein!
4. Der Vater, die Mutter, die gingen vor's Hauptmanns Haus: Ach Hauptmann, lieber Herr Hauptmann, gebt meinen Sohn heraus.
5. Euer'n Sohn kann ich nicht geben für noch so vieles Geld; euer Sohn, der muss marschieren in's weit und breite Feld!
6. In's weite, in's breite, allvorwärts vor den Feind, wenn gleich sein schwarzbraun's Mädchen so bitter um ihn weint!
7. Sie weinet, sie greinet, sie klaget gar zu sehr: Ade, mein allerliebste Schätzchen! wir seh'n uns nimmermehr!

Niederländisches Dankgebet.

Text von Th. F. Cursch-Bühren.

Lento.

Altniederländisches Volkslied.

pp

1. Wir tre - ten mit Be - ten zum Len - ker der Wel - ten, in

Tod und in Not er ver - gift un - ser nicht; er

läßt uns - re Sün - de nim - mer uns ent - gel - ten, sein

Wil - le ist ge - recht — und ge - recht sein Ge - richt.

2. Dein Segen, zugegen in Kampf und in Stürmen hat mächtig und prächtig uns Schwache geschützt!
Ob Nöte sich türmen, du wirst uns beschirmen, denn stark ist ja dein Schild, wenn Gefahr uns umblitzt.
3. Den Zagen nur schlagen die feindlichen Scharen. Du, Herr, hast uns Schwachen gestählet den Mut;
Mögest gnädig bewahren in Sturm und Gefahren uns, starker Herr der Welt, der gerecht ist und gut.

Ich bete an die Macht der Liebe.

Moderato.

p

1. Ich be - te an die Macht der Lie - be, die sich in Je - su

of - - fen - bart; ich geb' mich hin dem frei - en Trie - be,

mit dem ich Wurm ge - lie - bet ward; ich will, an - statt an

mich zu den - ken, ins Meer der Lie - be mich ver - sen - - ken.

2. Wie bist du mir so sehr gewogen, und wie verlangt mein Herz nach dir! Durch Liebe sanft und stark gezogen neigt sich mein Alles auch zu dir! Du traute Liebe, gutes Wesen, du hast mich, ich dich erlesen.

3. O Jesu, dass dein Name bliebe im Herzen tief gedrucket ein! Möcht' deine treue Jesusliebe in Herz und Sinn geprägt sein! In Wort und Werk und allem Wesen sei Jesus und sonst nichts zu lesen.

Zillerthal, du bist mei' Freud'.

Allegretto.

Tyroler Volkslied.

mf

1. Zil-ler - thal, du bist mei' Freud', hol - di e ti - - ri - o ho; Da hab'n die

più vivo

Mad - len sak - risch Schneid', hol - di e ti - - ri - o ho, da giebt's

Gams - lan zum der - ja - gen, da giebt's Mad - len zum der - fra - gen. Zil - ler -

thal, du bist mei' Freud', hol - di e ti - - ri - o ho!

2. Achenthal, du bist mei' Leb'n, holdie tirioho, da liegt der See so schön daneb'n, holdie tirioho, da giebt's Fahnlen für die Schifflen, da giebt's Anglen für die Fischlen. Achenthal, du bist mei' Leb'n, holdie tirioho!

3. Brixenthal, du bist mei' Lust, holdie tirioho, deí hohe Salv' hebt jede Brust, holdie tirioho. Schönres kann man nirgends schauen, als von dir die Berg' und Auen. Brixenthal, du bist mei' Lust, holdie dirioho!

Auf der Alm, da giebt's koa Sünd!

Moderato.

Tyroler Volkslied.

1. *p* Von der Al - pe ragt ein Haus niedlich ü - bers Thal hin - aus, drinnen wohnt mit frohem Sinn, ei - ne schö - ne Sen - ne - rin. Sennrin singt so manches Lied, wenn durch's Thal ein Ne - bel zieht. Horch, es klingt durch Luft und Wind: Auf der Alm, ja, auf der Alm, ja, auf der Alm, da giebt's koa Sünd, auf der Alm, auf der Alm, ja, auf der Alm, da giebt's koa Sünd!

The musical score is written for piano and voice. It consists of four systems of music. Each system has a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a bass clef staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Moderato' and the first system begins with a piano dynamic marking 'p'. The lyrics are in German and describe a scene in the Alps, mentioning a house on a mountain peak, a shepherdess singing, and the beauty of the alpine landscape. The piece ends with a double bar line.

2. Als ich jüngst auf schroffem Pfad ihrem Paradies genaht, trat sie flink zu mir heraus, bot zur Herberg mir ihr Haus, fragt nit lang: Was thust allhier? Sondern setzte sich zu mir, sang ein Liedchen weich und lind: Auf der Alm etc.

3. Und als ich dann von ihr schied, klang von fern mir noch ihr Lied und zugleich mit Schmerz und Lust trug ich's bei mir unbewusst; und seitdem, wo ich nur bin, schwebt vor mir die Sennerin, hör' sie rufen: Komm geschwind. Auf der Alm etc.

Das Mailüfterl.

v. Klesheim.

Jos. Kreipl.

Andantino.

1. Wenn's Mai-lüf-terl weht, z'geht im Wald drauss der Schnee, da heb'n die blau' Veil-chen die

Kö-pferl in d'Höh' und d'Vö-gerl, die g'schlaf'n hab'n die ganz' Win-ter-zeit, die

mf werd'n wie-der mun-ter, die werd'n wie-der *f* mun-ter, die werd'n wie-der mun-ter und

p sin-gen voll Freud', *mf* die werd'n wie-der *pp* mun-ter und sin-gen vor Freud'.

2. Und blüh'n amol d'Rosen, ist's Herz nimmer trüb, denn d'Rosenzeit ist ja die Zeit für die Lieb. Nur d'Rosen die blühen schön frisch alle Jahr, doch d'Lieb' blüht nur einmal, doch d'Lieb' blüht nur einmal, doch d'Lieb' blüht nur einmal, und dann ist's vorbei, doch d'Lieb' blüht nur einmal und dann ist's vorbei.

3. Jed's Jahr kommt der Frühling, ist d' Winter vorbei, der Mensch aber hat nur ein'n einzigen Mai. Die Schwalb'n fliegen weit fort, doch zieh'n wieder her, nur der Mensch, wenn er fort geht, der Mensch, wenn er fort geht, der kommt nimmermehr, der Mensch, wenn er fort geht, der kommt nimmermehr.

Gold und Silber

Sammlung von 40 Bravourstücken in mittelschwerem Salonstile
4 Bände à M. 2.—

Band I:

1. Wenzel, Herm., Melante-Gavotte
2. Ganschals, C., Goldlorden. Salon-Tirolenne
3. Blüthner, G., O herrlicher Mai. Tonstück
4. Ganschals, C., Glückstraum. Salonstück
5. Wenzel, Herm., Gold und Silber lieb' ich sehr
6. Ganschals, C., Sommerträume. Salons'ück
7. Dodel, W., Andreas-Hofer-Marsch
8. Wenzel, Herm., Almenrausch
9. Kaliske, R., Unter Palmen. Walzer
10. Rudi, E., Gruß aus Bad Ems. Tonstück

Band II, III, IV je 10 ähnliche Bravourstücke

Blumenspende

Sammlung sehr gefälliger Salon- u. Vortragsstücke
4 Bände à M. 2.—

Band I:

1. Blüthner, G., Der lustige Tiroler. Salonstück
2. Ganschals, C., Waldreigen. Tonstück
3. Wenzel, Herm., Neuer Frühling. Salonstück
4. Ganschals, C., In die Ferne. Salonstück mit Text
5. Blüthner, G., Junge Herzen. Klavierstück
6. Wenzel, Herm., Rosen der Liebe. Blumenstück
7. Goldberg, Rich., Auf der Promenade. Gavotte
8. Teichmann, Th., Es lebe die Freude. Walzer
9. Wenzel, Herm., Blumen am Fenster. Klavierstück
10. Lehnert, C., Am Bergsee. Salonstück

Band II, III, IV je 10 ähnliche prachtvolle Salonstücke

Edelveilchen

Elite-Salon-Album
40 prachtvolle Salonkompositionen der beliebtesten Komponisten der Neuzeit
4 Bände à M. 2.—

Band I:

1. Wenzel, Herm., Frühlingsklänge. Fantasie
2. Ganschals, C., Edelveilchen. Salonstück
3. Wenzel, Herm., Du lieblicher Stern. Salonstück
4. Rudi, E., Die Alpenbraut. Tonstück
5. Ganschals, C., Fröhliche Herzen. Gavotte
6. Fröhlich, O., Auf Glückes Wogen. Salonstück
7. Zernikow, E., Malentanz. Salon-Tirolenne
8. Kaliske, Rich., Festgruß. Walzer
9. Blüthner, G., Rosenfrühling
10. Goldberg, R., Wellenseng. Tonstück

Band II, III, IV je 10 allerliebste Salonstücke

Moderne Hausmusik für Pianoforte zweihändig

Enzian und Edelweiß

Sammlung der schönsten Alpenstücke in mittelschwerer Spielart
4 Bände à M. 2.—

Band I:

1. Roloff, A., Klänge aus der Heimat. Tonstück
2. Oesten, Th., Alpenglöhchen. Idylle
3. Wenzel, Herm., Klänge aus Tirol. Salonstück
4. Schulz-Weida, J., Ein Morgen im Gebirge
5. Ganschals, C., Alpenlied. Salonstück
6. Oesten, Th., Alpenlieder. Salonstück
7. Benda, Fr., Erinnerung an Innsbruck. Salon-Tirolenne
8. Oesten, Th., Die steirische Zuherschlagerin
9. Richards, Br., Echo von Luzern. Tonstück
10. Oesten, Th., Mei Dirndl is harb auf mi. Fantasie

Band II, III, IV je 10 ähnliche beliebte Alpenstücke.

Sonnengold

Sammlung von 40 modernen Salonstücken in mittelschwerer Spielart
4 Bände à M. 2.—

Band I:

1. Wenzel, Herm., Abendsterne. Salonstück
2. Fröhlich, O., d' Almröserin. Salonstück
3. Bröll, H., Am Waldsee. Brillantes Klavierstück
4. Pommer, H., Munteres Vöglein. Tonstück
5. Blüthner, G., Zur schönen Sommerzeit. Gavotte
6. Lehnert, C., Efeuranken. Salon-Polka
7. Wenzel, Herm., Des Wanderers Traum. Salonstück
8. Kaliske, Rich., Perlender Wein. Walzer
9. Haberland, E., Junge Schäferin. Klavierstück
10. Wenzel, Herm., Quellenrauschen

Band II, III, IV je 10 ähnliche moderne Salonstücke.

Als Festgeschenk sehr zu empfehlen

Fröhliche Herzen

Sammlung beliebter Salon- und Charakterstücke
4 Bände à M. 2.—

Band I:

komponiert von Franz J. Löffl, op. 109.

1. Das Glockenspiel von Salzburg. Tonstück
2. In der Dorfschmiede. Charakterstück
3. Frühlingsbotschaft. Salonstück
4. Schlierseer Madln. Ländler
5. Blumensprache. Gavotte
6. Aus dem Schweizer Hochland. Salonstück
7. Viellebhen. Rheinländer
8. Auf Capri. Barcarole
9. Marionetten-Walzer
10. Lechendes Glück. Salon-Mazurka

Band II, III, IV je 10 ähnliche Salonkompositionen

Echo aus den Alpen

Effektvolle Charakterstücke u. Fantasien über beliebte Tiroler Volkswesen
2 Bände à M. 2.—

Inhalt:

komponiert von Ernst Simon, op. 640.

1. Sonntag auf der Alm. Ländler
2. Im grünen Land Tirol. Fantasie
3. Was gleicht wohl an Jaga auf Erden
4. Hans' und Mirz'l. Ländliche Tirolenne
5. Die Llab (von Röhrlich). Fantasie
6. Du fadshaarigs Dienal. Fantasie
7. D' lus'gen Gaudibuam. Jux-Marsch
8. Edelweiß vom Semmering. Idylle
9. Mein Tirol (von Simon). Fantasie
10. Der Kleeplatz. Fantasie

Band II 10 ähnliche Tiroler Fantasien

Geschmackvolle Titelausstattung

Rosen der Liebe

Modernes Salon-Album. Ausgewählt schöne Salonkompositionen im mittelschweren Genre
4 Bände à M. 2.—

Band I:

1. Wenzel, Herm., Die Rose im Tale. Salonstück
2. Teichmann, Th., Liebestraum. Gavotte
3. Ganschals, C., Waldmelsiers Sehnen. Salonstück
4. Fröhlich, O., Schöne Gerda. Salonstück
5. Wenzel, Herm., Jägerlust. Charakterstück
6. Ganschals, C., Milkönigin. Salon-Tirolenne
7. Wenzel, Herm., Letzter Gruß des Verbannnen
8. Ganschals, C., Harfenklänge. Fantasiestück
9. Fröhlich, O., Ach wie reizend. Tonstück
10. Rudi, E., Frühlingswehen. Klavierstück

Band II, III u. IV je 10 ähnliche prachtvolle Salonstücke

Unterm Weihnachtsbaum

Album ausgewählter Weihnachtsfantasien und Vortragsstücke
Komplett in einem Bande M. 2.—

Inhalt:

1. Simon, E., Ich bete an die Macht der Liebe
2. Blüthner, G., Christkindleins Weihnachtsgruß
3. Zernikow, E., Morgen kommt der Weihnachtsmann
4. Winter, G., Am Weihnachtisabend
5. Wenzel, Herm., Ihr Kinderlein kommet
6. Ganschals, C., Abendläuten
7. Blüthner, G., Weihnachts-Marsch
8. Ganschals, C., Am Weihnachtsbaum
9. Richter, H. E., Weihnachtsfeier
10. Fröhlich, O., Unterm Christbaum
11. Wenzel, Fritz, Der Tannenbaum
12. Wenzel, Herm., Festglocken

In der Sommerfrische

Beliebtes Salon-Album
Eine Auswahl der schönsten Salonperlen
3 Bände à M. 2.—

Band I:

1. Blüthner, G., Am Alpensee
2. Pommer, H., Reunionklänge. Walzer
3. Ganschals, C., 's Vefle. Salon-Tirolenne
4. Fröhlich, O., Die Königsdchter. Gavotte
5. Goldberg, R., Schmuckes Dirndel. Mazurka
6. Wenzel, Herm., Sommerabend auf dem Lande
7. Wenzel, Herm., Steirischer Jäger-Marsch
8. Zernikow, E., Auf grüner Aue
9. Wenzel, Herm., Die Post im Walde
10. Rudi, E., Im Maie. Salon-Polka

Band II u. III je 10 ähnliche beliebte Salonstücke

MODERNE SCHLAGER-ALBUMS

für Pianoforte 2 händig.

Im Künstlerkonzert.

BAND I:

1. Liebeszauber (Charme d'amour). Valse moderne.
2. Ordensritter. Marsch.
3. Königin der Donau (Reine du Danube). Danse hongroise.
4. Im Teehaus. Japanische Episode.
5. Gitanela. Salon-Mazurka.
6. Märchenzauber. Blüette à la Gavotte.
7. Hoides Lächeln (Gracieux Sourire). Valse lente.
8. Polichinelle-Polka.
9. Die kleine Kokette (La petite Coquette). Air de Ballet.
10. Mariettas Tanz. Tarantelle napolitana.

BAND II:

1. Waldelfen (Les Sylphes). Valse caprice.
2. Algerische Wachparade (Patrouille Algérienne). Charakterstück.
3. Verliebte Augen. Air de Ballet.
4. Frau Schmetterling (Miß Butterfly). Harlekinade.
5. Indische Gaukler. Intermezzo.
6. Plaisanterie (Tändelei). Valse lente.
7. Olympia-Marsch.
8. Mößlieb. Chanson d'amour.
9. Fürs Herz (Pour le cœur). Tirolenne.
10. Die Schützenpost. Galopp.

Sammlung melodiöser Tonstücke
u. Modetänze im modernen Genre

komponiert von

FRIEDR. MICHAEL.

Für Piano 2 hdg. 4 Bände à M. 2.—

(Hierzu passend erschien ferner: Erleichterte

Solo-Violine, auch ohne Klavier ausführbar.)

Für Ensemblespiel (Trio oder Quartett)

erschien: Ensemble Violine I, Violine II (obligat)

und Cello. —

BAND III:

1. Toledo. Spanischer Marsch.
2. Fasching. Walzer.
3. Auszug der Schützengilde. Charakterstück.
4. Kirmes. Rheinländer-Intermezzo.
5. Herzensklänge (Sons de cœur). Gavotte.
6. Charmant (O wie reizend). Danse française.
7. Haida. Indische Serenade.
8. Blütenschnee (La neige de fleurs). Valse gracieuse.
9. La Colombine. Mazurka.
10. Kaiserlicher Automobilmarsch.

BAND IV:

1. Graciella. Gavotte.
2. Veilchen von Nizza (Les Violettes de Nice). Valse moderne.
3. Am Parana. Brasilianische Ständchen mit Tango.
4. Osmanenritt. Charakterstück.
5. Tanz unter der Dorf. Ind. Charakteristisches Tonstück.
6. La Menola. Spanischer Walzer.
7. Buffalo Bill Two-step.
8. Lust'ge Tiroler. Ländler.
9. Frisch drauf los. Marsch.
10. Schmuckes Dirndl. Mazurka.

DAS IDEAL ALLER

KÜNSTLERKAPELLEN!

Für
Liebhaber
moderner
Musik!

ZUGSTÜCKE DER

CAFÉKONZERTE!

Amerika-Album. Beim Fünfuhr-Tee.

20 der beliebtesten Two-steps und amerikanischen
Charakterstücke

komponiert von

FRIEDR. MICHAEL.

Für Piano 2 händig 2 Bände à M. 2.—

(Hierzu passend erschien auch Violinstimme, auch für Violine allein ausführbar.)

BAND I:

1. The Rough-riders (Die Rauhretter). Amerikanischer Marsch.
2. Nigger-Boys (Kleine Negerlein). Two-step.
3. Blumen aus Kentucky. One-step.
4. Plantagenklänge. Amerikanisches Intermezzo.
5. Molly. Two-step.
6. Indianerständchen. Serenade.
7. American Girls. Two-step.
8. Jolly Fellows (Fidele Geister). Cake-walk.
9. Uncle Sam (Onkel Samuel). Two-step.
10. Mit Fahnen und Standarten. Marsch.

BAND II:

1. The Cowboy. Amerikanischer Marsch.
2. In der Prairie. Charakteristischer Marsch.
3. Miß Maud. Amerikanisches Intermezzo.
4. Zamboständchen. Cake-walk.
5. Mulattentanz. Two-step.
6. Hallo! Two-step.
7. Jimbo tanz. Börentanz.
8. Onawahl. Amerikanisches Intermezzo.
9. Im Wigwam. Indianisches Idyll.
10. Nelly. Two-step.

20 moderne Salon- und Charakterstücke
für musikalische Feinschmecker

komponiert von

FRIEDR. MICHAEL.

Für Piano 2 hdg. 2 Bände à M. 2.—

BAND I:

1. In Gondola (Gondelfahrt). Barcarole.
2. Romanische Overture.
3. La petite Princesse. Gavotte gracieuse.
4. Duftende Rosen. Valse moderne.
5. Causerie. Intermezzo.
6. D'Obersteiner. Ländler.
7. Minuetto di Pompadour.
8. Tiroler Marsch.
9. Confidence. Blüette.
10. Ballgeflüster. Valse Impromptu.

BAND II:

1. Gavotte royale. Französisches Intermezzo.
2. Im goldenen Mal. Romanze.
3. Filtration. Valse moderne.
4. Marionettentanz.
5. Florence. Minuetto.
6. Auf der Redoute. Tanz-Intermezzo.
7. Unter deutschen Fahnen. Marsch.
8. Venezianische Romanze.
9. Ballerinnerung. Intermezzo.
10. Schön Restl. Mazurka.